

Maurmer Post



Aus unserer Sommerserie «Um und auf dem Greifensee»

Die Legende lebt!

Das Dampfschiff «Greif» ist das älteste Dampfschiff der Schweiz. Und verkehrt trotzdem immer noch regelmässig auf dem schönsten See im Land. Unser Gespräch mit Thomas Brender, dem Präsidenten der Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, erlaubt einen Blick hinter die Kulissen.



MP: Hinter der Greif steht ja eine Stiftung, deren Präsident Sie sind. Woher kommt Ihr Interesse, ein Dampfschiff zu erhalten?

TB: Es ist ein Denkmal, das man bewahren will. Wir aber bewahren die Greif nicht nur, wir benutzen sie auch regelmässig. Das ist etwas Besonderes.

Woher kommt Ihre Affinität dazu? Sind Sie ein «Böötler»?

Ich? Nein, man hatte mich angefragt. Ich bin einer der Menschen, die sich in unserer Gemeinde engagieren will und sich auch engagiert. Und es schadet nie, wenn einer mit juristischem Background dabei ist. Erst als ich in der Stiftung drin war, befasste ich mich tiefer damit und lernte die Faszination des Schiffes kennen.

Auffallend ist, dass das Schiff recht tief im Wasser liegt. Das sieht so aus als könnte es kippen.

Das kippt nicht, glauben Sie mir. Die Greif ist sehr stabil, das ganze Gewicht liegt ja im Kiel. Man hatte ja in den Jahren des ersten Weltkrieges das Schiff von Kohle auf Diesel umgerüstet,

weil die Kohle knapp war. Um einen richtigen Schwerpunkt zu schaffen, hatte man dann den ganzen Rumpf mit Beton ausgefüllt.

Was ist für Sie das Schönste an Ihrem Engagement für die Greif?

Zuerst einmal die Greif selber. Die macht wirklich jeden Tag Freude. Und dann aber auch der Zusammenhalt all jener Leute, die sich um dieses Schiff kümmern.

Wieviele sind das denn?

Wir haben etwa 15 Heizer, das sind ausgebildete Männer aus allen Schichten und Alterskategorien, ehemalige Ingenieure, Mittelschulprofessoren, Leute, die dieses Schiff lieben und ihm Sorge tragen möchten. Dann haben wir einen sehr guten Zusammenhalt mit der Schifffahrtsgesellschaft Greifensee, welche uns die Schiffsführer und -führerinnen zur Verfügung stellen. Diese müssen jedoch erst eine Prüfung auf der Greif ablegen, denn das Schiff ist nicht so einfach zu navigieren. Das sind ganz eigene Abläufe, die man beherrschen muss.

Dieser Zusammenhalt, von dem Sie gesprochen haben: Wie äussert sich der?

Wir sind eine Familie. Wir fahren fahrplanmässig jeweils an Sonntagen (Die Fahrdaten sind auch im Veranstaltungskalender der MP ersichtlich), wir sind ja eine öffentliche angebotene Transportmöglichkeit. Und für diese Einsätze brauchen wir jedesmal einen Heizer und einen Schiffsführer. Dafür haben wir im Stiftungsrat den «Chef Betrieb», welcher dann die Dispositionen macht. Dabei konnten wir bei den Rundfahrten letztes Jahr rund 40% Zuwachs verzeichnen, obwohl wir hauptsächlich von den Charter-Fahrten leben, von denen wir 2013 über 60 Exklusivfahrten durchgeführt haben. Für Familien, Firmen, Hochzeitsgesellschaften. Eine Fahrt auf der Greif ist für alle ein Erlebnis.

Und mit den Rundfahrten und den Charter-Fahrten kommt man durch? Oder sollen wir hier einen Spendenaufruf machen?

Wir kommen sehr gut durch. Wir erwirtschaften

einen schönen fünfstelligen Betrag, den wir für eventuelle spätere Renovationen zurückerlegen können. Letztes Jahr hatten wir ein grosses Jubiläumswochenende, konnten bei Kaiserwetter ein Jubiläum feiern, 25 Jahre Revaporisierung, das heisst: Rück-Umbau vom Diesel zum Dampfschiff mit der wiedergefundenen Originalmaschine von 1895 und Befuerung wieder mit Kohle. Und 118 Jahre Dampfschiff Greif. Das war eine gross angelegte Übung, bei der wir drei weitere Dampfboote zu Gast hatten, welche uns auf dem See begleitet haben.

Was für Reaktionen erfährt man so, wenn man mit der Greif unterwegs ist?

Ich habe noch nie jemanden gesehen, der von der Greif nicht begeistert gewesen wäre, nachdem er auf dem Schiff war und gesehen hatte, wie wir da arbeiten. Oder wenn man an der Uferzone vorbei fährt, oder durch den Hafen von Greifensee, dann herrscht jeweils eine grosse Begeisterung am Strand. Es sind einfach alle angetan von der Erscheinung dieser Legende. Es ist ja auch etwas Grossartiges. Wenn Sie auf dem Boot sind und hören, wie der Dampfmotor dank der konstanten, sorgfältigen, und aufwändigen Pflege «schnurrt», wie rund er läuft, auch nach 118 Jahren noch, dann ist das einfach auch ein Wunderwerk der Technik, das wir da erleben dürfen.

www.sgg-greifensee.ch

Text: Rainer Kuhn

Editorial



Liebe Gemeinde, das Dampfschiff «Greif» ist das Juwel des Greifensees. Seit Jahren begeistert dieses

Wunderwerk der Technik seine Passagiere. Deshalb ist die «Greif» auch das Thema der ersten Folge unserer Serie «Um und auf dem Greifensee». Wir haben mit dem Präsidenten der Stiftung zum Betrieb der «Greif» gesprochen. Und eine Menge gelernt. Das Interview finden Sie gleich nebenan. Was Sie weiter hinten in der Zeitung finden, ist ein kleiner Bericht über die Greif als Filmstar, welcher wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten wollten. Aber nicht nur Altes erregt Aufsehen in unserer Gemeinde. Mit Reto Appenzeller ist ein junger Mann aufgebrochen, die Berufswelt zu erobern. Bereits mit 14 gings los. Während seine Alterskollegen andere Sachen im Kopf hatten, war für ihn klar, dass er Unternehmer werden wollte. Seine Geschichte wird Sie beeindrucken.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich

Nur an folgenden Daten nicht: 25.7., 1.8., 8.8., 10.10., 26.12.

Redaktions-Schluss: jeweils am Freitag, 17.00 Uhr

Chefredaktion: Rainer Kuhn, rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion: Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Rebecca Spring, Stephanie Kamm, redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz, Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34, inserate@maurmerpost.ch

Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36, info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Andy Ehrentraut steht der «Maurmer Post» im Interview Rede und Antwort

«An unserer Kernkompetenz «Schiffahrt» wird nicht herumgeschraubt»



Die Schifffahrtsgesellschaft erlebt im Moment gerade etwas turbulentere Zeiten. Gerade richtig für einen neuen Geschäftsführer mit Ideen und jugendlicher Tatkraft. Andy Ehrentraut steht der «Maurmer Post» im Interview Rede und Antwort.

MP: Seit wann sind Sie Geschäftsführer und haben Sie sich schon gut eingelebt?

AE: Ich bin in dieser neuen Position nun seit Februar 2014 tätig. Ja, ich habe mich gut eingelebt, war ja auch nicht so schwierig, denn ich bin ja schon bereits die vierte Saison bei der SGG Greifensee angestellt.

An der letzten Generalversammlung der Genossenschaft hatten Sie Ihren ersten grossen Auftritt. Nach der Versammlung war von

einzelnen Genossenschaftlern zu vernehmen, dass Ihr Auftritt nicht optimal gewesen sei.

Also ich bin nicht der grosse Redner – eher der Schaffer mit dem Team im Alltag. Die Situation war für mich auch neu ...

... aber inhaltlich ...

...kam vielleicht nicht optimal rüber. Wir haben aber sukzessive Massnahmen getroffen und umgesetzt, um die Attraktivität der Schifffahrt auf dem Greifensee zu verbessern. Natürlich ist das ein Prozess, welcher nicht von heute auf morgen sofort sichtbare Erfolge zeigt. Ich verstehe auch den Zweifel von einzelnen Genossenschaftlern, welchen immer nur rote Zahlen und Versprechen aufgetischt wurden. Ich

und mein Team sind aber davon beseelt, das Schiff wieder so richtig auf Kurs zu trimmen und die SGG wird in Zukunft auch rund um den See – und nicht nur in Maur – stärker präsent sein. Wir haben einige Kontrollinstrumente eingeführt, um jederzeit darüber ins Bild gesetzt zu werden, wo wir stehen und allenfalls Sofortmassnahmen einzuleiten. An unserer Kernkompetenz der Schifffahrt möchten wir nicht herumschrauben und dieses Jahr voll dazu nutzen ein gutes Ergebnis einzufahren, um damit die anstehenden Schiffssanierungen in Angriff zu nehmen.

Woran krankt dann eigentlich die Greifensee-Schifffahrt? Gerade war doch zu lesen, dass z.B. die Schifffahrt auf dem Walensee im 2013 ein Rekordergebnis

eingefahren hat. Das Wetter, oftmals der Schuldige bei schlechten Umsatzzahlen, war dort doch nicht schlechter?

Wir betrachten die Situation anderer Gesellschaften kontinuierlich und studieren die Geschäftsberichte, um zu sehen und zu verstehen, wo wir positioniert sind. Unsere Umsatzzahlen sind nicht so schlecht – im Vergleich. Wenn wir das Ticketing oder die Charterfahrten mit anderen Gesellschaften vergleichen, so sind wir bei den Charterfahrten sogar markant günstiger. Bei den Kosten hat es aber in der Vergangenheit «gehapert». Beim Einsparen von Kosten kann man am wirkungsvollsten kurzfristig eine Ertragsverbesserung erzielen. So hat z.B. unser Team zusammen mit den Rotariern aus Vol-

ketswil das Oberdeck der MS Uster aufgefrischt und so zur Steigerung der Attraktivität dieses Schiffes beigetragen – durch eigene Arbeit eingesparte Fremdleistung. Schliesslich ist der Greifensee ein Naherholungsgebiet und nicht ein touristischer Hotspot wie z.B. der Thuner-, der Züri-, oder eben der erwähnte Walensee – dort sind ganz andere Voraussetzungen.

Sie kommen aus der Gastrobranche, fehlt Ihnen für die Geschäftsführung nicht ein betriebsökonomischer Hintergrund?

Nein. Ich arbeitete in leitender Stellung im Gastronomiebereich und immer fast über 80% auch in administrativen Belangen. Diese Mischung von Kenntnissen der Gastrobranche und Administration ist in unserem Kleinbetrieb unabdingbar.

Neue Angebote?

Wir haben neu ein Hochzeitspackage geschnürt – zusammen mit dem Zivilstandsamt Volketswil bzw. Greifensee möchten wir Hochzeitsgesellschaften nach der Zeremonie in der Kirche Greifensee zu einem Apéro, Lunch oder Dinner auf den See locken. Andere neue Angebote sind in der Evaluation – kann dazu aber noch nichts sagen.

Hat denn das neue Jahr gut angefangen?

Ja – absolut. Wir sind im Plan. Die vielen Profis im Verwaltungsrat helfen uns dabei. An dieser Stelle möchte ich auch meinem Team, das immer topmotiviert ist, Danke sagen.

Interview: Christoph Lehmann

Abstimmungsvorlage vom 2. Juni 2014

Erweiterung der Musikalischen Elementarerziehung (MEZ) an der Schule Maur

*«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist»
(Victor Hugo)*

An der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2014 stimmt die Gemeinde Maur über die Erweiterung der Musikalischen Elementarerziehung (MEZ) an der Schule Maur ab. Neu sollen ab dem Schuljahr 2015/16 MEZ-Lektionen in der Unterstufe, d.h. 1. bis und mit 3. Primarklasse mit einer Wochenlektion eingeführt werden. Zurzeit bestehen die MEZ-Unterrichtsblöcke nur im 2. Kindergarten während eines Semesters, sowie in der 1. Primarklasse, sofern es die Stundenpläne zum Einhalten der Blockzeiten erfordern.

Bedeutung des Fachs Musik

Musik existiert im Leben eines jeden Menschen, ob er sie nun bewusst oder unbewusst wahrnimmt. Sie stellt einen wesentlichen, eigenständigen Wert dar. Die Schülerin und der Schüler begegnen in unserer Gesellschaft fast pausenlos einer akustisch durchsetzten Umwelt. In diesem Umfeld spielt Musik eine besondere Rolle. Kinder und Jugendliche hören Musik in einem nie geahnten Ausmass und sind oft selber in ihrer Freizeit musikalisch aktiv. Sie erleben dabei die gemeinschaftsbildende Kraft der Musik, die sich konstruktiv auswirken kann.

Die Musik als Möglichkeit des Ausdrucks und der Kommunikation entspricht einem menschlichen Grundbedürfnis. Jedes Kind hat deshalb im Rahmen einer umfassenden Bildung Anrecht auf Weckung, Förderung und Entwicklung sei-



ner musikalischen Anlagen, Fähigkeiten sowie Fertigkeiten.

Musik als Ganzheit und in der Gemeinschaft

Der Musikunterricht hat sich vom Singen zu einem breiten Tätigkeitsfeld entwickelt. Alle musikalischen Tätigkeiten helfen eine ganzheitliche Entwicklung des Menschen zu fördern. Sie bieten die Möglichkeit, die oft getrennten Bereiche von Geist, Seele und Körper zusammenzuführen. Vor allem gemüt- und erlebnishaften sowie kreative Eigenschaften des Musikunterrichtes spielen dabei eine prägende Rolle. Zudem fördert das gemeinsame Musizieren die soziale Entwicklung der Kinder sowie ihre Entfaltung als Person. Wird Musik

fachgerecht unterrichtet, erhöht sich das akustische Wahrnehmungsvermögen und die geistige Leistungsfähigkeit. Zudem wird die Fantasie und das Gedächtnis geschult, was wiederum die Konzentrationsfähigkeit und das ganzheitlich vernetzte Denken steigert.

Kinder für das Musikmachen und Singen begeistern

In der Musikalischen Elementarerziehung sollen Kinder die Möglichkeit haben, sich singend, spielend und tanzend auszudrücken. Im Unterricht, mit einer dafür speziell ausgebildeten Lehrperson, wird in verschiedenartiger Weise mit den Kindern gearbeitet, damit diese die grosse Vielfalt der Musik erfahren können. Ziel der MEZ ist es, dem Kind einen

Weg zur Musik zu eröffnen. Das Sammeln von Erfahrungen durch eigenes Tun und der Wunsch sich schöpferisch auszudrücken, sind Urbedürfnisse des Kindes. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass der Aufbau einer lebendigen Beziehung zur Musik gelingen kann. Sowohl Sinneswahrnehmung und Emotionalität als auch intellektuelles Verständnis sind unverzichtbar an die Auseinandersetzung des Kindes mit Musik gebunden. Diese Einsicht ist bestimmend für das ganzheitlich pädagogische Vorgehen in der Arbeit der MEZ. Nicht nur das Fördern der Wahrnehmung für die klingende Aussenwelt, sondern auch das Wecken der Aufmerksamkeit für die innere Befindlichkeit und deren Äusserung oder Gestal-

tung ist Bedingung dafür, dass Motivation für Musik im weitesten Sinne entsteht. Auf diese Weise leistet die Arbeit der MEZ einerseits einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Erziehung und bildet andererseits das Fundament für den weiterführenden Musikunterricht (Instrumentalfächer, Chor, Musikgruppen und Instrumentalformationen).

Musik im Lehrplan 21

Im Bereich des Fachs Musik entstehen mit dem neuen Lehrplan 21 erweiterte Kompetenzfelder, welche von den Lehrpersonen vermittelt werden müssen. Damit diese Kompetenzen – insbesondere an den höheren Stufen – erlangt werden können, ist eine Anpassung der Grundausbildung im Bereich des Musikunterrichts an den unteren Stufen erforderlich.

Es ist von grosser Wichtigkeit, dass Schülerinnen und Schüler möglichst früh und gezielt in das Fach Musik eingeführt werden, da sie besonders in jungen Jahren einen spielerischen und neugierigen Zugang haben.

Die «Verbesserung der Qualität des Musikunterrichts über elf Jahre an der Volksschule» wurde von der Schulpflege als Handlungsfeld für die Legislatur 2010-2014 ernannt. Mit dem Ausbau der MEZ auf der Kindergarten- und Unterstufe wird diesem Rechnung getragen.

Der Antrag an die Gemeindeversammlung ist das Resultat der vielschichtigen Abklärungen und Erwägungen zu diesem Thema in der laufenden Legislatur.

*Pierre Zesiger,
Präsident Schulpflege
René Vogelbacher,
Schulleiter Musikschule*

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall Storen Tip-Top Inh. Z. Schleidt
Alpenblick 10, 8311 Brütten
Lager: Landenbergstr. 14, 8604 Kindhausen-Volketswil
Telefon 044 825 00 14

kyBoot Total



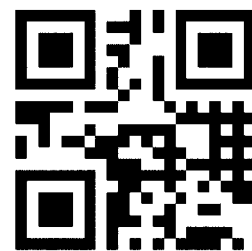
Die grösste Auswahl
finden Sie in allen
Grössen bei uns ab Lager



RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



www.zweiweb.ch

Wir verwöhnen Ihren
Garten das ganze Jahr.

Kurzübersicht Dienstleistungsangebot

Planung

- Teil- und Gesamtplanung, Baueingaben

Ausführung

- Beläge, Mauern und Treppen aus: Holz, Natur- und Kunststein
- Ansaaten von Rasen und Wiesen, Rollrasen
- Bepflanzungen aller Art
- Feucht- und Trockenbiotope
- Einrichten von: Spielplätzen, Feuerstellen, Pergolen, Sichtschutzwänden, Whirlpools

Unterhalt

- Bepflanzungen, Rasen, Wiesen
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfung
- Instandstellungsarbeiten jeglicher Art
- Winterdienst



brack
gartenbau

Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 32, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut

Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax

044 980 38 02

Handy

079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

An der Gassacherstrasse 12 in Binz
im EG (blaues Rundgebäude)

**per 1. Juni
zu vermieten:**

71 m² repräsentative, komplett
ausgebaute

Büroräume/Ladenlokal

inkl. Nasszelle und 15m² Archivraum.

Nettomiete Fr. 1575.- mtl. plus
Fr. 225.- NK.

Garagen à 140.- mtl., PP à 90.- mtl.

Tel. 079 400 54 16 oder e-mail an:
urs.leimann@activaswiss.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht

Telefon 044 910 09 77

Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05

E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch

www.metallbau-vacchio.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**



Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung



MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

SHIATSU BEHANDLUNGEN

Monica Truyol, Forch
Krankenkasse anerkannt

077 409 29 04

Franco Monaco
Maler/Tapezierer

Gütschstrasse 24

8122 Binz

079 441 36 06

malerm Monaco@bluewin.ch

Unihockey-Turnier 2014

Wer waren die drei besten Mannschaften unserer Gemeinde?

In der Dreifachturnhalle Looren lag die Spannung spürbar in der Luft. Die 4. bis 6. Klässler aus unserer Gemeinde trugen harte Kämpfe im Unihockey Turnier gegeneinander aus.

Spannende Spiele mit viel Aufregung und unverhofften Wendungen; den Zuschauern wurde so einiges geboten. Am Donnerstag, 15. Mai 2014 war der langersehnte Tag des Unihockey-Turniers endlich da. Die Kinder hatten sich sehr auf diesen Tag gefreut. Im Vorfeld wurde auch fleissig geübt und trainiert. Die Trikots der Mannschaften kamen ganz unterschiedlich daher, vom Profidruck bis selber gezeichnet, war alles mit dabei.

Der spannende Tag begann
Bereits um 8.20 Uhr wurde das erste Spiel angepfiffen und Gibball lieferte sich bereits den ersten Kampf gegen South Park. In den jeweiligen Alterskategorien traten die drei Ortsteile Aesch, Ebmaten und Maur jeweils gegeneinander an. Das Publikum fieberte mit und feuerte die Sportler lautstark



an. Nach den kurzen, aber heftigen Spieleinsätzen wurde gewechselt und die nächsten Mannschaften waren dran. Hannes von den Tacos erklärte: «Wir spielten gegen

die 3-eckly und setzten alles auf die Verteidigung, denn letztes Jahr hatten sie gewonnen. Am Anfang klappte es recht gut, aber wir verloren dann leider trotzdem.» Yannik von den Blueberrys: «Super, heute ist keine Schule! Mir gefällt es sehr, dass wir alle hier zusammen sind und hoffentlich kommen wir ins Finale. Unser nächster Spielpartner ist The Weed, ein starker Gegner.» Damen von den Pinkipie meinte: «Wir haben nicht so gut gespielt und verloren. Es macht aber trotzdem Spass, denn ich spiele sehr gerne Unihockey.»

Am Nachmittag ging es um die Wurst respektive den Sieg.

Ab 13.30 Uhr stieg das Thermometer der Aufregung gewaltig an. Es war ein extrem spannender Tag mit rasanten Spielen. Jetzt ging es darum, wer ins Finale kam. Bald kristallisierte sich auch heraus, welche Gruppe zu den stärksten gehört. Alle Kinder hatten mit viel Einsatz bis zum bitteren oder süssen Ende gespielt. Bei den

letzten Spielen stieg die Spannung ins schier unermessliche, wer würde den Pokal nach Hause tragen? Die 4. Klässler Uniboss aus Ebmaten konnten die begehrte Trophäe einheimsen. Bei den 5. Klässlern gewann Black Devils aus Ebmaten. Last but not least konnten sich die 6. Klässler Di laame Entli aus Ebmaten, riesig über den verdienten Pokal freuen.

Ein beliebter und äusserst gelungener Anlass

Ein grosses Dankeschön an alle Lehrpersonen, die diesen tollen Anlass für die Kinder unserer Gemeinde ermöglichten. Es war eine riesige Organisation zu bewältigen, waren es doch sage und schreibe 109 Spiele einzuplanen und zu überwachen. Bestimmt war es nicht leicht, dass immer die richtige Mannschaft am richtigen Ort bereit stand. Ein toller Tag der bestimmt allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Text und Bild: Stephanie Kamm

Rangliste

4. Klasse

1. Uniboss, Ebmaten
2. The minions, Aesch
3. The monkeys, Aesch

5. Klasse

1. Black Devils, Ebmaten
2. Wookies, Ebmaten
3. Gibball, Ebmaten

6. Klasse

1. Di laame Entli, Ebmaten
2. Leze Go, Aesch
3. Blueberrys, Ebmaten



Sieger Black Devils, 5. Klasse aus Ebmaten



Stilvolle Herrenfrisuren.
Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

Coiffeur Neuhof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl

 **THAI TAKE AWAY**

Neue Öffnungszeiten
Ab MONTAG 19. MAI
Jeden Abend geöffnet

Montag bis Freitag
09.00 - 14.00 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr

Telefon 043 366 03 63
www.thai-cooking-school.ch

RINDFLEISCH AB HOF
Marcel Wettstein



www.bachlenhof.ch

www.bachlenhof.ch
Bachlenstrasse 22, 8124 Maur
Telefon 079 688 01 14



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

 **piano music**

**Klaviere – Flügel - Gitarren
Stimm- und Reparaturservice**

Gabriel Zanoletti, Telefon 044 322 19 00
Untere Geerenstrasse 2, 8600 Dübendorf
pianomusic@mails.ch

Seit 10 Jahren für Sie da und immer noch frisch wie der Wind

 **LUTZ GÄRTEN**

Lutz Gärten • Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen & Töpfe

www.der-gaertner.ch

Jean-Marie
CANNAZZA
COIFFURE

Testen Sie uns! Wir schenken Ihnen *

50%
Gutschein

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2014 - NUR FÜR NEUKUNDEN
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN · SCHNEIDEN · FÖHLEN

Wunderland Schweiz – Schwerpunkt Oberland

SRF bim Dampfschiff Greif

Sie ist unbestritten das Super-Model von Maur – das DS Greif. Kein anderes Objekt in Maur wird so oft gefilmt und fotografiert wie diese alte Dampfschiff-Lady. So auch kürzlich vom Schweizer Fernsehen für die Sendung «SRF bi de Lüt» mit Nik Hartmann und seiner Equipe. Für die Sommerserie «Wunderland», in welcher «SRF bi de Lüt» unbekannte und schöne Ecken der Schweiz porträtiert – dieses Mal das Zürcher Oberland – wurden von einer grösseren Filmequipe wieder einmal die Dienste unseres Dampfschiffes gerne in Anspruch genommen. Nik Hartmann liess sich von



DS-Greif Schiffsführerin Anita Trottmann und Heizer Jürg Nyffenegger in die Geheimnisse der Dampfschiffahrt einweihen; gespannt sah Hartmann zu, wie die alte Lady vorgeheizt wird, um dann anschliessend mit viel Dampf zu gemächlicher Schiffsfahrt aufzubrechen. Diese schönen Bilder von der Greif und dem See sind am 30. Mai 2014 um 20.05 auf SRF 1 zu sehen – mehr Infos unter: www.srf.ch/sendungen/srf-bi-de-luet-wunderland und www.srf.ch/sendungen/srf-bi-de-luet-wunderland/srf-bi-de-luet-wunderland-auf-achse

Text: Christoph Lehmann

Bild: Dieter Kraft

Eine ganz besondere Art von Yoga

Licht und Weite erfahren mit Romy Brosi

Über die Jahre hat sich mein eigener Unterrichtsstil entwickelt, der sich durch achtsam fliessende Abfolgen der einzelnen Asanas (Körperübungen) auszeichnet, getragen durch bewusstes Atmen, man könnte sagen: der Atem führt die Bewegung.

Gerne dürfen Sie in eine Lektion hineinschauen und auch mitmachen. Kurse in Maur und Fällanden.

Yoga bedeutet Anjochen/Verbinden. Wie eine Brücke beide Talseiten verbindet, so verbindet Yoga Körper, Geist und Seele. Meine Lektionen der Achtsamkeit bringen Entspannung, machen den Geist ruhig und klar und fördern das körperliche Wohlbefinden. Die Kraft aus unserem Innersten beginnt sich zu entfalten.



Wir entdecken uns neu und kommen in Berührung mit unserem Wesenskern, unserem Herzen, unserer Seele.

Auch lernen wir uns von unseren Gedanken zu lösen um den Raum innerer Stille zu finden, der vom Sein un-

trennbar ist. Daher ist es nur ein kleiner Schritt vom Wort «sein» zur Erfahrung «des Seins».

So erkennt man das kraftvolle Gefühl der Gegenwärtigkeit - das Leben findet im Jetzt statt. Lächelnd entstehen Zuversicht und eine gesunde Gelassenheit.

Romy Brosi,
Yogaschule,
8124 Maur.

Bitte um Anmeldung per
Telefon 043 499 60 09 oder
Handy 079 401 05 54.

Per E-Mail an:
brosi.romy@gmail.com

Weitere Infos siehe auch unter:
www.emindex.ch/romy.brosi
Kurse in Maur und Fällanden.

**Von Krankenkassen
anerkannt.**

Zitat: «Der Same der Achtsamkeit liegt in jedem von uns, aber meist vergessen wir, ihn zu nähren!» Thich Nhat Hanh, tibetischer Meister

Die Sonne in Maur

Hunderte von Läuferinnen und Läufer durchqueren die Gemeinde



Hunderte Läufer warten auf dem Parkplatz in der Forch auf den Vorläufer.

Herbst 1967 in Karlstad, Schweden: Vor kurzem wurde in der skandinavischen Kleinstadt eine erste Universität gegründet, welche schnell den Ruf der kleinen Schwester der Universität Göteborg erhielt. Nur kurz nach der Gründung entstand an der jungen Uni ein erster Sportverband, was Erling Andersson auf eine Idee brachte, deren Folgen man bis heute an der Universität in Zürich erkennen kann. Er stellte einen Lauf von 250 Kilometer auf die Beine, um die beiden Städte Karlstad und Göteborg miteinander zu verbinden und gleichzeitig die jungen Studenten zur sportlichen Aktivität zu motivieren. Diese Strecke galt es jedoch nicht alleine zu absolvieren, sondern musste in einem Team von 25 Teilnehmern aufgeteilt werden, um so auch den Zusammenhalt unter den Studenten zu stärken. Anfangs war der Lauf ein riesiger Erfolg und wurde sogar zum Symbol des schwedischen Unisports und zu einem wichtigen Social Event. Bis ins Jahre 1998 konnte diese Stafette in Schweden jährlich durchgeführt werden, be-

vor sie leider an Teilnehmer verlor und schlussendlich aus finanziellen Gründen eingestellt werden musste.

Was hat diese schwedische Sportgeschichte mit der Gemeinde Maur zu tun?

Im Jahre 1972 wurde der Schweizer Walter Hiemeyer auf den in Schweden bereits sehr bekannten Anlass aufmerksam. Seine Begeisterung dafür war sofort riesig und so meldete er ein erstes Schweizer Team an die Laufstafette an. Doch am Event teilzunehmen war dem Hochschulsportlehrer nicht genug und so brachte er mit seinem Team, welches in Schweden einen erfolgreichen dritten Rang belegen konnte, die Idee dieser Stafette zurück in die Schweiz. Seit 1983 findet deshalb bis heute der vom ASVZ (akademischer Sportverband Zürich) organisierte «Gedenklauf Walter Hiemeyer», oder besser bekannt als Sola-Stafette, hier in der Umgebung statt. Auch der Name wurde vom Schwedischen übernommen; Sola bedeutet im Dialekt Sonne und während diese Sonne in Karlstad leider nicht mehr

scheint, wird der Anlass in Zürich von Jahr zu Jahr grösser.

Der vom ASVZ organisierte Lauf erstreckt sich über eine Distanz von 116.1 Kilometer, welche von 14 Läufern bewältigt werden soll. Wie auch im letzten Jahr war der Ansturm bei den Anmeldungen riesig, sodass die Organisatoren bei 915 Teams eine Grenze setzen mussten. Umgerechnet waren am vergangenen Samstag somit fast 13'000 Läufer auf den Teilstrecken

unterwegs, einige davon auch in der Gemeinde Maur.

Ein so grosser Anlass erfordert natürlich auch sehr viel Organisation und das Engagement freiwilliger Helfer. Die Organisation der Übergabeposten überträgt der ASVZ jeweils an Sportvereine aus der nahen Umgebung. Für den Wechsel in der Forch wurde deshalb bereits vor 28 Jahren die Verantwortung an den TV Maur zugeteilt. Seit da freuen sich die Mitglieder unseres Turnvereins jährlich bei die-

sem Anlass mit dabei sein zu können. Acht bis zehn Leute helfen dabei jeweils mit und tragen dazu bei, dass der Übergabeposten in unserer Gemeinde reibungsfrei funktionieren kann.

«Wir sind sehr dankbar, dass wir ein Teil dieses fantastischen Anlasses sein dürfen. Es ist jedes Jahr wieder schön, die vielen sportlichen Menschen zu sehen, zu unterstützen und anzufeuern. Für mich ist die Sola-Stafette ein sehr schöner Anlass.» So TV Maur Mitglied und eine der Hauptorganisatorinnen Andrea Habegger.

Ein eigenes Team konnte der TV Maur in diesem Jahr leider nicht stellen, da es sehr schwierig sei vierzehn motivierte junge Läufer zu finden. Im kommenden Jahr soll sich dies jedoch wieder ändern, damit man den TV Maur nicht nur bei den Helfern, sondern auch in der Rangliste wieder vorfinden werden kann.

Doch auch sonst waren sicherlich einige sportlichen Maurmer am letzten Samstag im Einsatz und konnten dadurch an der grössten Laufstafette der Schweiz dabei sein.

Text und Bild: Rebecca Spring



Vom Forchdenkmal her laufen die sportlichen Teilnehmer ein.

Der schnelle Aufstieg von Reto Appenzeller zum Jungunternehmer

Der Stift übernimmt den Laden



Reto Appenzeller muss studieren. Ja, 25 Jahre alt sei er, das stimmt. Er posiert stolz vor seinem Lastwagen, der in seinem Gartenbauunternehmen für den Tiefbau und das Grobmotorische im Einsatz steht. Auf der Lastwagentür klebt ein ahornblattförmiger Sticker mit dem Namen Reto.

Seit 2012 ist er Jungunternehmer – und auch da muss er schnell studieren – mit 6 Angestellten. Wie kam es dazu? Schon als 14-jähriger war er beseelt vom Gedanken, dereinst selbstständiger Unternehmer zu werden – es sei die Abwechslung vom Offerten schreiben, Kunden besuchen, dem Führen der Leute, dem Arbeiten im Garten etc. die ihm spannend erschien. Den ganzen Tag einfach nur jäten, wäre nichts für ihn gewesen,

fügt er mit einem Lächeln hinzu. Den Gedanken an das Unternehmertum setzte er mit ein paar Kollegen schnell in die Tat um und bot als Teenager, während andere herumlungern, seine Gartendienste in der knapp bemessenen Freizeit an. Schnell hatte er damit Erfolg und konnte sich einen ersten Rasenmäher für 2'500.CHF aus dem eigen erwirtschafteten Geld erstehen. So folgte dann eine Maschine auf die andere, Schlag auf Schlag. Zwischen 2004 und 2007 absolvierte er seine Lehre bei Metzler Gartenbau in der Wannwis. Zu seinem damaligen Chef hatte er einen sehr guten Draht und fiel diesem durch seinen Arbeitseinsatz und Gewissenhaftigkeit auf. Als er nach der Lehre in die Selbständigkeit ging und ein wenig später einmal zu sei-

nem ehemaligen Chef meinte, dass er jetzt dann einen Laster anschaffen werde, meinte Gartenbaumeister Metzler zu ihm, dass er doch seinen eigenen haben könne. Reto Appenzeller lacht. Das Angebot hätte ihn gereizt, doch irgendwie wollte er Alles oder Nichts.

Der Deal zur gesamten Geschäftsübernahme samt Liegenschaft in der Wannwis war dann schnell gemacht und das mit eigen erwirtschaftetem Geld, wie Reto Appenzeller beteuert. Seit 2012 ist der damalig 23-jährige nun Herr über das ehemalige Gartenbauunternehmen Metzler. Am Anfang hätte es bei einigen Angestellten schon ein bisschen für Irritation gesorgt, dass nun der ehemalige Stift den Laden füh-

ren wird, so Appenzeller; seine Arbeit, seinen Einsatz und die Kollegialität untereinander hätten aber die Stimmung im Team schnell wieder gehoben. Die Arbeit macht ihm nach wie vor grossen Spass und er ist richtiggehend hungrig nach Herausforderungen – doch Wachstum um des Wachstums Willen ist nicht so sein Ding. Er möchte lieber klein bleiben und die Übersicht über seinen Betrieb bewahren können. Im Gegensatz zu früher wird nämlich nach Appenzeller heute schon ein bisschen anders gearbeitet und selbstverständliche Tugenden wie Pünktlichkeit, Abmelden bei Krankheit, nicht rauchen während der Arbeit und anderes mehr seien heute seltener anzutreffen. Reto Appenzeller

scheint aber diese Werte zu leben und der Erfolg gibt ihm Recht, denn im Moment wüsste er nicht, wie all die anstehenden Arbeiten zu bewerkstelligen seien – deshalb sucht er vielleicht doch noch einen oder zwei neue Mitarbeiter. Sein Unternehmen bildet auch Lehrlinge aus und der Chef selber bildet sich auch weiter und wurde erst kürzlich summa cum laude zum eidg. Dipl. Obergärtner ausgezeichnet. Eine zweijährige Weiterbildung am Freitag und Samstag – dies neben seinen verschiedenen anderen Aufgaben. Der Mann strotzt vor Energie.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Info

Armenischer Kinderchor
zu Gast in Maur

Sonntag, 1. Juni 2014 um 19 Uhr
in der Kirche Maur



Am 1. Juni hat Maur die Chance auf einen einmaligen Konzertgenuss: Die international bekannten «Armenian Little Singers» machen hier auf ihrer Schweiz-Reise Halt.

Auf Einladung David Haladjians, des Singkreisleiters, reist der Chor mit 40 Kindern im Alter von 11 bis 16 Jahren an. Er wurde 1992 aus der Taufe gehoben. Das Ziel des Gründers – und Präsidenten – Tigran Hekkekyan und des Förderverbandes ist es, jungen, talentierten Menschen aus Erewan und Umgebung eine multidisziplinäre ästhetische Erziehung zu bieten und den Nachwuchs-Chorgesang sowie den Zusammenhalt in all den Ländern, in denen «Diaspora»-Armenier heute weltweit leben, zu fördern und zugleich die armenische Musik bekannt zu machen. Entsprechend breit ist das Repertoire des Kinderchors. Auch in Maur wird er neben klassischer ein vielseitiges Programm an Volksmusik aus Armenien und anderen Ländern, aus Pop- und Jazz-Stücken singen.

Das Echo, das der Chor bei seinen Auftritten und aufgrund seiner CD-Aufnahmen erntet, ist überwältigend. So gewann er Wettbewerbe, erhielt Preise und andere Auszeichnungen in Europa, Nordamerika, Asien und Afrika. Der Gründer wurde 2001 gar zum Kulturbotschafter der europäischen Föderation der Chöre ernannt.

Das Konzert der «Armenian Little Singers» findet Sonntag, den 1. Juni um 19 Uhr in der Kirche Maur statt.
armenianlittlesingers.com

Übernachtungen für die Kinder gesucht:

Wer wäre bereit, ein oder zwei Kinder der «Armenian Little Singers» für die Übernachtung vom 1. auf den 2. Juni bei sich als Gast aufzunehmen und am Montag zum Flughafen Kloten zu fahren? Bitte melden bei David Haladjian: Email: haladjian@swissonline.ch oder Tel. 056 534 00 15 bzw. Tel. 078 953 38 998.

Text und Bild: Gisela Goehrke

Info

Cédric Brunner:
Jugendtraum erfüllt sich

Das grosse Fussball-Talent unterschrieb einen Profi-Vertrag

Der Maurmer Fussballer Cédric Brunner, den wir bereits schon mal in der «Maurmer Post» vorgestellt haben, ist mit einem Fussballprofi-Vertrag beim Zürcher Spitzenclub FCZ ausgestattet worden. Für das grosse Talent ist ein Jugendtraum in Erfüllung gegangen.

Die Augen von Cédric funkeln, wenn er zu seinem neu unterzeichneten Fussball-Profi-Vertrag angesprochen wird. Was sich bereits im letzten Jahr abzeichnete, ist zum Abschluss dieser Saison Tatsache geworden. Das junge Fussball-Talent aus Maur spielt die kommende Saison in der ersten Mannschaft des FCZ. Doch die Mannschaft läuft ja für das Spiel nur mit 11 Spielern auf. Im Training – sofern alle gesund sind – kämpfen beinahe 30 Spieler um einen Stammplatz. Ein harter Kampf, das weiss auch Cédric Brunner. «Auf der Position des passiven Mittelfeldes bemühen sich sicher noch zwei weitere Kollegen um einen Stammplatz. Das wird ein hartes Stück Arbeit, sich in die Startelf spielen zu können», weiss der 20jährige Maurmer. Mit viel Fleiss und Einsatz kann er dem Trainer Urs Meier zeigen, dass er durchaus auch für einen der begehrten Stammplätze in Frage kommt. Und sonst ergibt sich immer wieder die Gelegenheit, auch mit einer Einwechslung, auf sich aufmerksam zu machen.

So erhielt Cédric kurz vor unserem Treffen noch das Aufgebot, beim letzten Meisterschaftsspiel des FCZ gegen den FC Aarau sich bereit zu halten. Dies heisst, 12 Uhr Besammlung beim Letzigrund und anschliessend mit der Mannschaft und dem Staff essen gehen. Danach geht es zurück in den Letzigrund, bevor dann um



Profivertragsunterzeichnung: Marco Bernet (Technischer Direktor), Cédric Brunner und FCZ-Präsi Ancillo Canepa (v.l.n.r.).

16 Uhr der Pfiff des Schiedsrichters die Partie eröffnet. Und an diesem Sonntag sollte das grosse Talent noch für die letzten 10 Minuten beim Spielstand von 1:1 mindestens noch das Unentschieden des Stadtzürcher Clubs sichern. Aber es kommt für Cédric noch viel besser, als er sich dies hätte vorstellen können. Mit einer cleveren Vorlage eröffnete er seinem Mitspieler Marco Schönbächler die Möglichkeit, mit einem tollen Treffer 2:1 in Führung zu gehen. Was wollen Einwechslungsspieler und Trainer mehr, als dass gleich eine solche Entscheidung herbeigeführt werden kann? So gelang es Cédric sich nicht nur seinem Trainer zu empfehlen sondern auch die knapp 10'000 Zuschauer nahmen seinen Einsatz mit Wohlwollen auf.

Als im letzten Trainingslager in der Südtürkei der FCZ-Präsident Ancillo Canepa auf Cédric zukam und ihm mitteilte, dass der Club mit ihm einen Profi-Vertrag abschliessen möchte, ging für ihn ein Jugendtraum in Erfüllung. Und für die neue Saison ist das Jungtalent bereits gut gerüstet. «Am 10. Juni beginnt bereits die Vorbereitung für die neue Saison und dann gehen wir in ein Trainingslager ins All-

gäu», verrät Cédric die ersten Profi-Verpflichtungen.

Und wie ist es nun, wenn man mit den ganz grossen Fussballern in der Schweiz spielen darf und kann? «Man hat natürlich schon einen grossen Respekt und als junger Spieler kann man von den erfahrenen Kollegen sehr viel lernen.» So natürlich auch von Yassine Chikhaoui, dem tunesischen Ausnahmefussballer, der doch für die weitere Zukunft bei den Zürchern bleibt. Als der Super-Techniker zum FCZ kam und eine aussergewöhnliche Saison absolvierte, zeigte dazumal sogar der grosse Verein FC Bayern München Interesse an dem filigranen Künstler. Doch langwierige Verletzungen und Ausfälle prägen dann doch eine längere Zeit seiner Karriere. Dessen Gefahren ist sich auch Cédric bewusst und trotzdem freut er sich besonders, mit einem solchen Ausnahmekenner im gleichen Team spielen zu dürfen. Für viele Maurmer und Freunde wird das Matchblatt des FCZ in Zukunft genauer unter die Lupe genommen. Wir sind sehr gespannt, wann Cédric Brunner es in die Startelf schafft und auch mal das Leder in die Maschen haut.

Text und Bild: Sandro Pianzola

Info

Michael Buik neuer Direktor der Gustav Zollinger-Stiftung

Der Stiftungsrat der Gustav Zollinger Stiftung hat Michael Buik zum neuen Direktor gewählt. Herr Buik tritt am 1. Juni 2014 die Nachfolge von Josef Zimmermann an, der das Zollingerheim seit 2002 leitet und nun das Pensionsalter erreicht hat.

Herr Buik ist 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Töchtern. Er ist seit vielen Jahren in leitenden Stellungen im Gesundheitswesen tätig, zuletzt als Direktor der Klinik Villa Im Park in Rothrist und zuvor als Leiter Betriebswirtschaft und Projektmanager am Universitätsspital Zürich und in der Hirslanden Klinikgruppe. Herr Buik tritt sein Amt in einer bewegten Phase der Gustav Zollinger Stiftung an: Soeben wurde der spektakuläre Neubau für Alterswohnungen fertiggestellt. Dieser dient zunächst als Provisorium für das Zollingerheim, bis die Sanierung des Hauptgebäudes in zwei Jahren abgeschlossen sein wird.

Michael Buik: «Ich freue mich auf die grossen Herausforderungen im Zollingerheim der Zukunft. Im Zentrum meines Wirkens wird die wertschätzende Führungsarbeit und kollegiale Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitenden und dies zum Wohle aller Bewohne-

rinnen und Bewohner stehen.»

Der Stiftungsrat bedankt sich bei Josef Zimmermann für seine sehr erfolgreiche Tätigkeit für die betagten und pflegebedürftigen Menschen der beiden Stiftergemeinden Maur und Zumikon. Unter seiner Leitung hat sich das Zollingerheim zu einer modernen Pflegeinstitution gewandelt, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Seniorinnen und Senioren Rechnung trägt. So leitete er z.B. den Neubau des Südtraktes mit der neuen Demenzabteilung, integrierte die Spitexbetriebe von Maur und Zumikon und anschliessend von Fällanden und Egg. Er war die treibende Kraft hinter der Realisierung der neuen Alterswohnungen und initiierte die Sanierung des Hauptgebäudes. Die sehr guten Bewertungen des Zollingerheims durch externe Prüfer und Amtsstellen, aber auch die Zufriedenheitsumfragen der Bewohnerinnen und Bewohner bestätigen das erfolgreiche Wirken von Josef Zimmermann. Der Stiftungsrat ist froh, dass er bei den Fragen im Zusammenhang mit der Sanierung des Hauptgebäudes weiterhin auf die wertvolle Unterstützung von Josef Zimmermann zählen darf, da er die betrieblichen Anforderungen wie kein anderer kennt.

Josef Zimmermann: «Meine Tätigkeit als Direktor eines Alters- und Pflegeheims hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Bedeutung der Spitex-Dienstleistungen hat zugenommen. Das hat zur Folge, dass Pflegeinstitutionen erst dann aufgesucht werden, wenn eine Pflege zuhause nicht mehr möglich ist. Das Zollingerheim hat sich rechtzeitig auf diese Veränderungen eingestellt. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg und Befriedigung bei der Weiterführung dieses Prozesses.»

Die Gustav Zollinger-Stiftung wurde 1973 gegründet und betreibt seit 1983 im Auftrag der Gemeinden Maur und Zumikon auf gemeinnütziger Grundlage das Zollingerheim auf der Forch sowie die Wohngemeinschaft Schützenwies in Maur. Seit einigen Jahren ist sie auch Dachorganisation für die Spitex-Organisationen für Maur, Zumikon, Fällanden und Egg. Der Stiftungsrat besteht derzeit aus sieben Mitgliedern, die von den Gemeinderäten Maur und Zumikon gewählt wurden.

*Dr. Stephan Netze, Präsident
des Stiftungsrates der Gustav
Zollinger-Stiftung in Maur*

BAUSTELLE ZOLLINGERHEIM – UND DIE BIBLIOTHEK?

AUCH BEI DEN LAUFENDEN UMBAUARBEITEN AM ZOLLINGERHEIM BLEIBT DIE BIBLIOTHEK AESCH-FORCH IM SOUTERRAIN UNEINGESCHRÄNKT GEÖFFNET.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN SIND MONTAG UND DONNERSTAG VON 15.30 BIS 17.30 UHR, MITTWOCH VON 17.30 BIS 19.30 UHR UND FREITAG VON 15.00 BIS 16.30 UHR.

FALLS ÄNDERUNGEN AUFTRETEN, INFORMIEREN WIR SIE SOFORT AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.BIBLIOTHEK-MAUR.CH

*Barbara Benke
Leiterin Bibliothek Aesch-Forch*

Info

Feldschiessen



Das traditionsreiche Feldschiessen findet dieses Jahr für die Gemeinden Fällanden und Maur in Egg Schützenhaus Vollikon statt.

Wir laden alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger zu dieser einmaligen Gelegenheit ein, um mit dem sehr präzisen Sturmgewehr 90 das attraktive Programm zu absolvieren.

Auch Jugendliche dürfen in Begleitung der Eltern an diesem Anlass teilnehmen.

Sportgeräte und Munition sowie eine kompetente Betreuung stehen Ihnen gratis zur Verfügung.

Nebst dem Schiessen bietet diese Veranstaltung Gelegenheit neue Bekanntschaften zu schliessen und alte Freunde bei einem Besuch in der Festwirtschaft zu treffen.

Benützen Sie die Gelegenheit an einem der folgenden Daten uns mit Ihrem Besuch zu erfreuen.

Schiesszeiten:

Freitag, 23. Mai 17.00-19.00
Samstag, 24. Mai 09.00-11.00
Sonntag, 25. Mai 09.00-11.00
Mittwoch, 28. Mai 17.00-19.00

Info

Botanischer Garten Grüningen Cochenille – Schildläuse mit Farbe

Sonntag, 1. Juni 2014, 11 Uhr

Der Botanische Garten Grüningen – eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank – ist von April bis Oktober täglich geöffnet. Am Sonntag, 1. Juni um 11 Uhr findet die dritte von sieben Sonntagsführungen unter fachkundiger Leitung statt.

Die kostenlosen Rundgänge durch den Garten richten sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauern rund eine Stunde. Treffpunkt ist jeweils am Eingang des Gartens. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Mit seiner vielfältigen Pflanzenwelt und dem neuen, attraktiven Schauhaus bietet sich der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober für einen Ausflug ins Zürcher Oberland an. Er ist vom 1. April bis zum 31. Oktober 2014 täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen:

www.botanischer-garten.ch

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten
am 18. Mai 2014

Ja	Nein	Eidgenössische Vorlagen
3'403	547	Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»
2'308	1'720	Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»
684	3'383	Mindestlohn-Initiative
2'237	1'798	Gripen-Fonds-Gesetz
Ja	Nein	Kantonale Vorlagen
1'298	2'550	Volksinitiative «Kirchensteuerinitiative»
1'523	2'395	Volksinitiative «Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen sowie an Sportveranstaltungen»
64.2%		Stimmbeteiligung (alle Ausweise)
davon briefliche Stimmabgabe	3'689	89.0%
davon persönliche Stimmabgabe	454	11.0%

Amtlich

Öffnungszeiten der
Gemeindeverwaltung
am Mittwoch vor Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Mittwoch, 28. Mai 2014, ab 11.30 Uhr, geschlossen. *Gemeindeverwaltung Maur*



Shitoryu Soiko-Kai

Professionelles
Kampfsport-Zentrum der Region

Kung Fu, Karate, Eskrima, Kobudo,
Krav Maga, Kickboxing, Tai Chi, Qi Gong,

Fma, Tae Bo

Wo: Forch, Egg, Zumikon, Herrliberg, Zollikerberg,
Küsnacht, Uetikon am See, Feldmeilen, Obermeilen,
Zürich, Thalwil, Uetikon am See, Rüschlikon.

Info und Anmeldung: Grossmeister Rizalito Brucal
– 9. Dan Eskrima/Arnis/Kali, 7. Dan Karate, 6. Dan
Kobudo, J & S Leiter/Coach
Tel. 079 872 99 88 www.karate-sport-schule.ch

Kaufe alte Ansichtskarten, Münzen, Briefmarken, Silbergeld, Altgold, Goldschmuck, Silberwaren usw. mit Freude!
Auch grosse Sammlungen!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Amtlich

Letzte
Gelegenheit
zum Kauf von
Grüngut-Jahres-
vignetten 2014

Haben Sie bisher noch keine Jahresvignette bestellt? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dies nachzuholen. Ende Mai 2014 wird der Verkauf für die diesjährigen Jahresvignetten eingestellt.

Mit der Jahresvignette können Sie Ihren Grüngutbehälter wöchentlich leeren lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abfallkalender 2014, der an alle Haushaltungen verteilt worden ist. Mit der daran angehängten Bestellkarte oder auch via Internet www.maur.ch können Sie Ihre Bestellung an das Gesundheitssekretariat zusenden. Die Vignette wird Ihnen mit Rechnung zugestellt.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Dauernde bauliche Anpassungen
in Tempo 30-Zonen

In den Ortsteilen Ebmattingen, Maur und Aesch sind Tempo 30-Zonen vorhanden. Diese müssen je nach den Bedürfnissen und Bautätigkeiten sowie Verhalten der Verkehrsteilnehmer angepasst werden. Die Massnahmen sind mit der Kantonspolizei Zürich abgesprochen und haben das Ziel, das Bewusstsein und Verhalten sowie die Verkehrssicherheit in den Tempo 30-Zonen zu bewahren.

Eggstrasse, Maur

Aufgrund der privaten Bauvorhaben an der Eggstrasse 3 und 14b muss die Gestaltung zweier Grünrabbatten mit Bäumen geändert werden. Während der Bauzeit des Ersatzbaus an der Eggstrasse 3 (voraussichtlich ab Juni 2014) wird ein Betonelement am Rand in Fahrtrichtung Rellikonstrasse platziert. Nach Erstellung des Ersatzbaus wird das Element durch eine Rabatte mit einem Baum ersetzt.

Tügerstrasse, Aesch

Nach Geschwindigkeitsmessungen der Polizei, welche bei Kontrollen in Fahrtrichtung Hellstrasse insgesamt 16% Übertretungen der Verkehrsteilnehmer feststellte, werden zwei zusätzliche Betonelemente platziert. Diese sollen die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer senken.

Wassbergstrasse, Aesch

Vor dem Beginn des Parkstreifens bei der Liegenschaft Wassbergstrasse 36a wird ein Betonelement platziert, damit bei Nichtbelegung des Parkfeldes dennoch eine bremsende Verkehrswirkung in der Fahrtrichtung Landgasthof Wassberg erzielt wird.

Die neuen Verkehrssituationen werden mit der Umsetzung Anfangs Juni 2014 zu Beginn mit Zusatztafeln «Signalisationsänderung» beschildert.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Bauprojekt

2014-023

Emmi Haller, Wassbergstrasse 20a, 8127 Forch

Projektverfasser: HolzBasis GmbH, Brüscheidstrasse 55, 8626 Ottikon

Erstellen zweier Parkplätze beim Gebäude Vers.-Nr. 812 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8596 an der Wassbergstrasse 20a in 8127 Forch (Wohnzone W1, Wohnzone W3)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Info

Wie in Maur der Schweizer Mühltentag zum Fest wird



v.l.n.r. Ornella Broggi, Waltraud Goldsmith und Marianna Meier (René Meier war im Beruf unabhkömmlich) – vier Beispiele für ein grosses ehrenamtliches Team, das den «Verein Museen Maur» am Leben hält.

Ein Lob auf das Ehrenamt
Jahr für Jahr werden am Samstag nach Auffahrt auch rund 4000 Schweizer Mühlen zum Leben erweckt. Im Gedenken an die Arbeit der einstigen «Mühlknechte» herrscht für einen Tag Festfreude – dank dem unermüdlichen Einsatz Freiwilliger.

Seit 2002 ist auch die 1988 renovierte Sägemühle von Maur aus dem Jahr 1569 dabei. Ein sachkundiges Team wirft das uralte Mühlrad an und lässt vor staunenden Kindern und Erwachsenen Baumstämme in gleichmässig dünne Scheiben sägen. Neben dieser zentralen Mühlegruppe um Jakob Frei sorgen weitere Freiwillige dafür, dass aus dem «Mühltentag» nicht nur eine Schau, sondern auch ein Fest wird. Ihr Engagement sei hier ein wenig gewürdigt.

Ein lebendiger Aktivverein

Sie sind Mitglieder des «Verein Museen Maur», eines Aktivvereins, der durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit lebt. Alle haben ihre eigene Geschichte über den Zugang zum Verein: Während Ornella Broggi kurz vor der Pensionierung bei einem Klassentreffen im Kanton Bern auf ihn aufmerksam

wurde, liess sich der langjährige Maurmer Bürger Waltraud Goldsmith durch einen damaligen Gemeinderat zur Mitarbeit im Vorstand motivieren. Marianna und René Meier gerieten über ihre vorherige Mitarbeit beim Mühltentag 2013 endgültig in den Bann der Museen Maur. Sie schätzen dort «das Näherbringen von Geschichte, Kultur und Alltag ... aus der näheren Umgebung». Die anregende, offene Atmosphäre im Verein entspricht ihnen allen. Als Teil eines Teams sind sie daher zu vollem Engagement bereit.

Für Marianna und René Meier beginnt die Vorbereitung des Mühltentags schon Wochen zuvor. Für sie als Verantwortliche der Festwirtschaft gilt es, Bewilligungen bei den Behörden einzuholen, Esswaren und Getränke zu bestellen und helfende Hände für den Restaurationsbetrieb zu suchen. Weitere Aufgaben folgen am Vortag. Im Nachhinein stehen unter anderem das Aufräumen und Abrechnen an. Am Mühltentag selber bewahren sie den Überblick und springen bei Engpässen ein. Zum Glück ist Verlass auf ihr Team:

Ein zupackendes Team

Am Buffet beispielsweise steht stundenlang Ornella Broggi. Für einmal trägt sie aber nicht die alleinige Verantwortung, wie im restlichen Vereinsjahr, wenn sie bei allen grösseren Anlässen die Imbisse und Apéros bereitstellt. Als ehemalige Hauswirtschaftslehrerin bringt sie neben der Begeisterung entsprechende Sachkenntnis und Erfahrung mit und ist nie verlegen um die spontane Mithilfe anderer Vereinsmitglieder.

Am Grill steht – auch für Stunden – Waltraud Goldsmith. Auch er hat Freude am Kontakt zum Publikum und geniesst die Feststimmung rund um die Mühle. Neben diesem handfesten Einsatz leistet er seit der Vereinsgründung seinen Beitrag als Kassier und ist – gemeinsam mit einem Vorstandskollegen – zuständig für die Inventarisierung der Bücher. Wie die übrigen Ehrenamtlichen gibt er gerne sein Wissen, seine Kraft und Begeisterung im Verein weiter.

Der Mühltentag 2014 findet am Samstag, dem 31. Mai von 10 bis 16 Uhr rund um die Mühle Maur statt.

Text und Bild: Gisela Goehrke

Info

Nothilfekurs in Maur

Den bewährten Nothilfekurs gibt es seit letztem Jahr in einer neuen Form: Die Teilnehmer können die Theorie mittels eLearning daheim am eigenen PC erarbeiten. Für das praktische Einüben der Erste-Hilfe-Technik besuchen sie danach einen siebenstündigen Präsenzkurs. Vom Samariterverein Maur wird ein solcher am Samstag, 05. Juli 2014, 09.00 bis 17.00 Uhr, im Theorielokal Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, angeboten. Auch der eNothilfekurs berechtigt zum Erwerb des Lernfahrausweises.

Wenn Sie an diesem Kurs interessiert sind, melden Sie sich unter dem Link www.samariterverein-maur.ch/kursprogramm/enothilfekurs/ sowohl für den PC-Teil beim Schweizerischen Samariterbund wie auch separat für den Praxisteil beim Samariterverein Maur an. Bei Fragen wenden Sie sich per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Info

Parolen zur Gemeindeversammlung vom 2.6.2014

Die gutbesuchte Mitgliederversammlung der FDP Maur, hat die drei Geschäfte diskutiert und hinterfragt und hat für sämtliche Vorlagen die Ja-Parole beschlossen.

Im Speziellen wird das Darlehen für die Einrichtung einer Gemeinschaftspraxis in Binz vollumfänglich unterstützt.

Für die FDP Maur,
Walter Goldsmith

FRÜHLINGSAKTION

Schenken Sie sich oder Ihrer Frau oder Freundin einen Besuch beim Coiffeur:
Färben, Waschen, Föhnen für Fr. 90.–
Aktion gültig bis 6. Juni 2014

Coiffeur Linea Cristian
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst
Ihren Hausarzt oder den
nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen
Sie die Ärztenotfallnum-
mer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21
8123 Ebmingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

**Zahnärztlicher
Notfalldienst:**
Der Notfalldienst ist am
Wochenende jeweils von
Freitag, 18.00 Uhr bis
Montag, 6.00 Uhr im
Einsatz. Der diensthaben-
de Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66
erreichbar.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen,
Mahlzeitendienst:
Aeschstrasse 8, 8127 Forch,
044 980 02 00,
info@spitex-pfannenstiel.ch

Amtlich

Ev.-ref. Kirchgemeinde Maur Ergebnisse des kommunalen Urnengangs vom 18. Mai 2014

Zahl der Stimmberechtigten 3216

A. Verkauf Pfarrhaus Forch

Total eingegangene
Zettel 1686

ungültig eingelegte
Zettel 0

gültig eingelegte
Zettel 1686

abzüglich
leere Zettel 65
ungültige Zettel 0

gültige
Stimmzettel 1621
Ja-Stimmen 1440
Nein-Stimmen 181

**Die Vorlage ist
angenommen.**
Stimmbeteiligung 52.4 %

Gegen dieses Abstimmungs- und Wahlergebnis kann we-
gen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rech-
te innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs
erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen den Urnenbeschluss (Buchstabe
A) gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss
gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemein-
dezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser
Publikation schriftlich Beschwerde erhoben werden. Re-
kurs und Beschwerde müssen schriftlich bei der Bezirkskir-
chenpflege Uster, c/o Urs- Christoph Dieterle, Präsident,
Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden. Beschwerde und
Rekurs haben einen Antrag und eine Begründung zu ent-
halten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder
genau zu bezeichnen.

23. Mai 2014 Wahlbüro Maur

B. Erneuerungswahl Kirchenpflege, 2. Wahlgang für einen vakanten Sitz

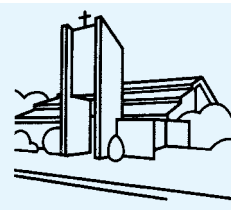
Eingegangene
Wahlzettel 1060

Abzüglich leere
Wahlzettel 674

Abzüglich ungültige
Wahlzettel 11

Gültige Wahlzettel 375

**Stimmen erhielt und
ist gewählt:**
**Bosshart Katharina,
Ebmingen 306**
Vereinzelte Stimmen 60



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen,
Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba,
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Terrotto.
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30 - 11.00.

Katholisches Pfarrvikariat

6. Ostersonntag

Samstag, 24. Mai 2014
16.00 Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 25. Mai 2014
09.30 Erstkommunion, 1. Gruppe
11.00 Erstkommunion, 2. Gruppe
Kirche St. Franziskus.
18.00 Dankandacht
Kollekte: Strassenjugend,
Padre Renato, Brasilien

Montag, 26. Mai 2014
19.00 Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 28. Mai 2014
09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai 2014
09.15 Uhr **KEIN Wortgottes-**
dienst,
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag
17.15–17.45 Uhr.
Persönliche Vereinbarung
mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertage und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Voranzeigen:
Erstkommunion 2014
Kirche St. Franziskus

Sonntag, 25. Mai, 09.00
Kinder Ebmingen/Binz
1. Gruppe:
Flury Ainhoa
Hindrichs Timothy
Kilgour Lovis
Kott Luzon Cristina
Mäder Cillian
Munaretto Fabio
Spillmann Lonja

Sonntag, 25. Mai, 11.00
Kinder von Forch/Maur
2. Gruppe:
Antonioli Sandrine
Eigenmann Felix
Feist Fabia
Hamori Aline
Helbling Linus
Jonser Simone
Lot Francesco
Oni Elie
Schelling Sara
Sousa Peixoto Beatriz
Züger Mia

**Abschluss – Andacht
für alle Erstkommunikanten**
Sonntag, 25. Mai, 18.00
• Überreichung Erst-
kommunionandenken
• Rückgabe der Kleider

Ein besonderer Dank gilt
den Katechetinnen:
Betty Gadiant, Anne Oberli
und Daniela D'Arrigo.

Pfarradministrator Dr. Fulvio Gamba

Weitere Informationen
Weitere Informationen
finden Sie im forum
und unter:
www.kath.ch/maur



Steuerberatung AG
Schützenwiesstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre Partnerin für
Steuern und Treuhand
in Maur**

Maurmer Post

ALLES DRIN!

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Leg deine Träume in Gottes Hand

«Leben heisst, mehr Träume zu haben als die Realität zerstören kann» ist ein beliebter Facebook Eintrag. «Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist» ist eine Lebenserfahrung, die über unsere eigene Realität hinausgeht. In dieser Spannung bleibt der christliche Glaube lebendig: Alles tun um seine Träume zu realisieren, aber immer damit

rechnen, dass sie auf wundersame Weise von einer höheren Ebene erfüllt werden. Vielleicht ganz anders als wir sie uns selber erträumt haben. Am kommenden Sonntag erfüllt sich in der Kirche Maur für sechs Familien und Freundeskreise von der Forch ein grosser Traum: Ihre Tochter, ihr Sohn, ihr Geschwister, Patenkind, Grosskind, Freun-

din oder Freund wird konfirmiert. Wir freuen uns mit Ihnen und laden Sie alle zum Mitfeiern ein. Den sechs Konfirmand/-innen wünschen wir einen festlichen Tag, Glück über jeden erfüllten Traum und den reichen Segen Gottes, der uns auch mit unerfüllten Träumen glücklich leben lässt.

Pfarrer Kurt Gautschi und Noelle Bobst, Gesanglehrerin



Flo Tiffany Flückiger

Mein Traum ist es, dass ich die Menschen, die mit mir zusammenleben, glücklich machen kann. Ich wünsche mir eines Tages mit meinen Kindern und mit meinem Ehemann ein sorgenloses Leben führen kann.



Debora Sheila Fenner

Mein persönlicher Traum ist, dass ich an meiner Lehre Freude haben werde und mein Hobbys Singen und Reiten nie aufgeben muss.



Giulia Ramona Gantenbein

Ich wünsche mir, dass ich eine gute schulische und berufliche und auch sonst glückliche Zukunft vor mir habe. Auch, dass wir Menschen mehr auf das Wohl unserer Mitmenschen achten, als nur auf unseren eigenen Profit aus sind.



Carla Francesca Seffinga

Ich träume, dass sich die Menschen vertragen und aus dem Elend heraus kommen können. Und ich wünsche mir dass all meine Ziele und Pläne für die Zukunft in Erfüllung gehen.



Joelle Danielle Zindel

Ich wünsche mir, dass wir Menschen es schaffen, friedlich und respektvoll miteinander umzugehen und auch die Tiere gerecht und fair behandelt werden. Für mich träume ich, dass ich mit meinem Leben glücklich bin und meine Familie und ich gesund bleiben.



Dennis Alfred Wild

Ich wünsche mir dass meine Familie und ich immer glücklich und gesund bleiben werden.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 25. Mai

10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation der Klasse Forch
«Leg deine Träume in Gottes Hand»
Pfarrer Kurt Gautschi
Spielszenen und Lieder:
Konfirmandengruppe Forch
Musikalische Leitung:
Noelle Bobst
Orgel: Alex Stukalenko
Wort der Kirchenpflege:
Ruth Steiner
Kollekte: «mission 21»
Anschliessend Apéro auf dem Burghof Maur

Himmelfahrt, 29. Mai

10 Uhr, Kirche Maur
«Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer»
Mit Taufen
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: ACAT – Für eine Welt ohne Folter und Todesstrafe
Anschliessend Chile-Kafi

Sonntag, 1. Juni

Taizéfeier fällt aus.
Alle sind herzlich zum Konzert des armenischen Kinderchors, der Armenian Little Singers, eingeladen.

KINDER UND JUGENDLICHE

Dienstag, 27. Mai

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

Sommerlager, 13.–20. Juli

Jungschar Zündhölzli
Anmeldung bis am 1. Juni
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 28. Mai

9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Sonntag, 1. Juni

19 Uhr, Kirche Maur
Konzert des armenischen Kinderchors, der Armenian Little Singers
armenianlittlesingers.com
weitere Informationen unter www.kirchemaur.ch

Übernachtungen für die Kinder gesucht:
Wer wäre bereit, ein oder zwei Kinder der «Armenian Little Singers» für die Übernachtung vom 1. auf den 2. Juni bei sich als Gast aufzunehmen und am Montag zum Flughafen Kloten zu fahren? Bitte melden bei David Haladjian:
Email: haladjian@swissonline.ch oder
Tel. 056 534 00 15 bzw.
Tel. 078 953 38 998.

AMTSWOCHE

25.–31. Mai

Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Am 25. Mai 2014 werden in der Kirche Maur konfirmiert:

- Debora Sheila Fenner, Forchstrasse 147, Forch
- Flo Tiffany Flückiger, Im Dornacher 6, Forch
- Giulia Ramona Gantenbein, Hellstrasse 3 g, Forch
- Carla Francesca Seffinga, Tägernstrasse 37, Forch
- Dennis Alfred Wild, Im Pfaffenacher 6, Forch
- Joelle Danielle Zindel, Langacherstr. 11b, Forch

Info

Veranstaltungen

Mai

Freitag, 23. Mai

Feldschiessen. 17–19 Uhr, Schützenhaus Vollikon, Egg. Siehe spezielles Programm in der «Maurmer Post».

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Sidney Bechet Celebration Orchestra (CH). 20.30 Uhr, Jazz-Konzert, Musiktrainer, im Werk 8, Uster.

Swissjazzorama Uster.

Hot Stone Grill. 19.30–22 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 24. Mai

Altpapier-Sammlung. Ganze Gemeinde, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag unter Tel. 043 366 13 16 zu richten. Gesundheitssekretariat Maur.

Feldschiessen. 9–11 Uhr, Schützenhaus Vollikon, Egg. Siehe spezielles Programm in der «Maurmer Post».

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Schüler-Konzert. 16 Uhr,

Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Musikschule Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Wie gestalte ich einen Naturgarten? 9–13 Uhr, Biodiversität im Siedlungsraum, Anna Zemp Stiftung, Lönerenweg 10, Männedorf.

Kosten CHF 100.

Anmeldung & Infos über Tel. 043 366 83 90. Der Kurs findet bei jedem Wetter statt. Naturnetz Pfannenstil.

Konzert Christian Spring. 17 Uhr, Klavierrezital mit Christian Spring und Werken von Bizet, Debussy, Mussorgsky uvm., Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, Zürich.

Abendkasse ab 16.15 Uhr (40 CHF).

www.christianspring.ch.

Baustellenbegehung. 14–16 Uhr, Baustellenbegehung Siedlung Winkelhof, Winkelweg 2a, Forch. Julia Tal.

Sonntag, 25. Mai

Rundfahrten mit der «Greif». Rundfahrten Maur – Greifensee – Uster – Maur mit dem Dampfschiff Greif, keine Reservation möglich, Info Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

Feldschiessen. 9–11 Uhr, Schützenhaus Vollikon, Egg. Siehe spezielles Programm in der «Maurmer Post».

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Konfirmations-Gottesdienst. 10 Uhr, Konfirmandinnen und Konfirmanden Forch, Kirche Maur, Ref. Kirchengemeinde Maur.

Erstkommunion Binz und Ebmatingen. 9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

Erstkommunion Maur und Forch. 11 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

Zmorge-Schiff. 10.45–12.15 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Volksmusik. 14–18 Uhr, in vielen Restaurants in Zürich: 27. Zürcher Landlersunntig und

Live-Musik. Programm unter www.vsv-zh.ch.

Dienstag, 27. Mai

Halbtags-Wanderung. 12.50 Uhr Treffpunkt HB Zürich. Uetliberg-Felsenegg. Wanderleiterin Emmi Vollbrecht. Wandergruppen Maur.

Büchertreff. 20.15 Uhr, Wettsteinhaus Aesch/jeden letzten Dienstag im Monat ausser Schulferien).

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Mittwoch, 28. Mai

Feldschiessen. 17–19 Uhr, Schützenhaus Vollikon, Egg. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Spaghetti-Schiff. 19.30–21.30 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 29. Mai

Kastanienhain und Orchideenparadies. 9–17 Uhr, Kastanienhain und Orchideenparadies am Rigsüdhang. Bergblumenwandern.ch.

Zmorge-Schiff. 10.45–12.15 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Freitag, 30. Mai

Hot Stone Grill. 19.30–22 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 31. Mai

FC Maur 4. Liga-Spiel. 17 Uhr, FC Maur: FC Oetwil am See, Fussballplatz Looren. FC Maur.

Schweizer Mühletag. 10–16 Uhr, Sagi, Mühle Maur und Burg Maur. Museen Maur u. Gewerbeverein Maur.

Juni

Sonntag, 1. Juni

Konfirmations-Gottesdienst. 10 Uhr, Konfirmandinnen und Konfirmanden Ebmingen und Binz, Kirch Maur. Ref. Kirchengemeinde Maur.

Armenian Little Singers. 17 Uhr, Konzert in Kirche Maur. Singkreis Maur.

Zmorge-Schiff. 10.45–12.15 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Verantwortlich für die
Veranstaltungen: Sandro Pianzola

Ein Herz für Tiere

Lucy-Pudel-Malteser-Mix
Ich weiss, ich sehe im Moment aus wie ein Wischmop auf vier Pfoten von 8 Kilo.

Ich muss dringend zum Friseur doch Eitelkeit ist zur Zeit unwichtig. Viel wichtiger ist mir ein Zweibeiner, gerne

bereits mit Vierbeiner, der mich adoptiert. Ich bin 8 Jahre jung, das heisst ein Spring ins Feld auf kleinen,

weissen Pfötchen. Lieb, anhänglich, sportlich und leichtpfotig laufe ich durchs Leben. Ich liebe andere Hunde und sie werden es nicht bereuen, wenn Sie mich besuchen kommen. Meine schwarzen Knopfaugen sind meine beste Waffe... bis bald... leichtpfotige Grüsse von Lucy

Jerry Pudel-Mix

Gut, gut, ich bin nicht der perfekte Scharmbolzen den Sie kennen. Meine Charakterzüge sind: bodenständig, eigenwillig, lieb, verfressen (habe ab und zu Futterneid). Ich bin eher ein Einzelkind das Ihre Aufmerksamkeit für

sich allein will. Es klingt und ist egoistisch, aber ich bin nicht mehr der jüngste Vierpfoter auf diesem Planeten, aber ein süsser Lockenkopf mit authentischem Charme. Übrigens bin ich 11 Jahre alt. Kein wirklich hohes Alter für einen Pudel. Ich würde mich über einen Besuch sehr freuen vor allem wenn Sie was zu «habern» mitnehmen, da haben Sie bei mir einen Stein im Brett. Liebe geht durch den Hundemagen. Pudel mässige Grüsse von Jerry.

Tierheim Strubeli
Text und Bild: Helene Gerber

